

Inhalt.



	Seite
Meine Erinnerungen an Grillparzer	9
Aus einem zeitlosen Tagebuch	75
Abgeschrieben kann das Leben	105
Alles Egoismus	169
Als der kleine Herzog	174
Alte Tagebücher — Sündenregister	138
Am 4. April 1878	143
An den Tod	179
An einem schönen Sommerabend	118
An Louise Schönfeld-Neumann	107
Arzneimittel der Seele	154
Auch nicht geschriebene Briefe	106
Auf dem Heimwege	107
Auf der Erdenwelt	116
Baron Münch-Bellinghausen	172
Beethoven ging in Baden	159
Beherzt im Leiden	180
Beim Vorlesen einer meiner Arbeiten	105
Boccacios Novellen	114
Briefe von geliebten Menschen	169

	Seite
Da kommt ein Besucher	123
Dank! Dank! sagte	117
Das ist heute ein merkwürdiger	165
Das Jahr 1804	101
Das sind bedrohliche Menschen	135
Das Talent hat dem Kunstgeseß	125
Das Wort „unbeschreiblich“	150
Daß alles vergeht	105
Daß du gestorben bist	178
Daß sie nicht zu besitzen brauchen	170
Der alte Direktor	115
Der alte Meister	103
Der Ärmste bettelt	122
Der erste Glückliche	118
Der heilige Anarchist	165
Der Himmel ist geöffnet	179
Der Kunst täte not	136
Der Pfropfen springt	157
Der Roman „Phädra“	114
Der rote Haß	164
Der still beherzt	101
Der von einem ausgezeichneten Lehrer	129
Der vortreffliche Mérimée	144
Die Bauern in der Umgebung	127
Die Entfernungen der Sterne	178
Die geniale Frau Amalie Haizinger	128
Die Hoffnung auf den Sperling	122
Die Jugend ist außerordentlich	124
Die Kinder gingen	142
Die Klugen sind nicht treu	124

	Seite
Die Kunst des Sokrates	166
Die Kunst soll sein	118
Die Leute können sich	132
Die Linden	95
Die Reue, nicht aus Furcht.	134
Die Sonne ging glorreich	137
Die Störungen gehen vorbei	123
Die Vergnügungsfucht	120
Die vielen toten Gegenstände	123
Dilettanten haben nicht einmal	124
Du bist erbärmlich	99
Durch wie viel Kompliziertheit	120
Du staunst, weil	162
E heliche Treue	160
Ehrlich und herzlich	161
Eigensinn, Rückgrat des Schwachen	103
Eine Anekdote, die mein Vater	134
Eine etwas ältliche Verliebtheit	117
Eine Heldin	93
Eine junge Literatur	166
Einem Patienten des Doktors N.	133
Einen Gedanken möcht ich erbeuten	133
Eines der schönsten, reichsten Bücher	155
Eine wohlgenährt aussehende Frau	141
Ein feiner, wohlzogener	152
Ein Grammatiker war gestorben	103
Ein guter Mensch zertrat	171
Ein Leid, das die Menschen.	115
Ein nackter Affe	145

	Seite
Ein Sprüchlein	119
Ein vortreffliches Buch	167
Entlasse dein Talent	162
Erlaubt ist, was gefällt	133
Es geschieht zu jeder Zeit	158
Es gibt etwas, wofür	138
Es hat einer eine Dummheit	154
Es ist der Kunst zu enge	162
Es ist für unsere Seelenruhe	106
Es kann eine leidenschaftliche	140
E. Zickendraht, „Beiträge“	150
Für den Ballabend der „Concordia“	126
Gedanken	181
Gedichte von	173
Gefegnet mein Wille zum Leiden	173
Gewissensfreiheit, ja, ja	138
Glücklich, der nach seinem	143
Glückliche Frauen	170
Gorki sagt: „Ich liebe Turgenjew“	131
Hast du ein feines, leishhörendes Ohr	102
Heilige, stille Einsamkeit	132
Heimat	86
Heutzutage werden Bücher	173
Ich bin die Mächtigste	155
Ich bin ein Kind meiner Zeit	127
Ich bin im Leben	169

	Seite
Ich habe gegen das Büchlein	119
Ich habe kleine Wahrzeichen	98
Ich habe mein Leben	130
Ich kenne jemand, der	138
Ich lese mit Bewunderung	158
Ich liebe viele Menschen	124
Ich, mein lieber Meister	174
Ich war ein junges Mädchen	125
Ich war längst nicht mehr jung	135
Ich war verschlossen	144
Ich warte.	176
J. F. „So“.	100
Im Jahre 1841 hat	137
Im hohen Alter	167
In einem modernen Gedicht	136
In seiner schönen Studie.	174
In seinem Werke	161
In St. Gallen landete	135
Ist deine Kraft gestählt	155
Je älter wir werden.	156
Jedes treue Rückgedenken	180
Kein anderes Leiden	122
Komteß Muschi	146
Lesen ist ein großes Wunder	163
Lou-Andreas Salomé	140
Man bleibt ein Tor.	132
Man darf eine noch nicht.	136

	Seite
Man hat seine Langweiligen	131
Man kann unterscheiden	161
Mein Bruder Victor	146
Meine liebe Freundin	133
Mein Freund Albrecht Widenburg	168
Mein leitender Gedanke	140
Mein Neffe, sechs Jahre alt	151
Mit der Sehnsucht	178
Mit Dornen ist zum Quell	176
Mit einem Buche	115
Mitrennen aus Angst	106
Mit schlimmsten Namen	139
Modern, ihr Kinderchen	147
Morgengrauen	130
N ach einer Aufführung	141
Napoleon war ein großer Erzieher	167
Nervenaufreibend ist der	135
Nichts ist ansteckender	127
O hne bewußte Voraussicht	127
Ohne Talent zur Liebenswürdigkeit	169
O ja, es gibt ein Mittel	106
P rinzessin von Banalien	145
R om.	77
S chillertag	173
Schutzengel. Von Gladet	121
Scribe sagt	145

	Seite
Seine Leidenschaften überwunden haben	114
Sich glücklich fühlen können	102
Sich verbeißen in seine Arbeit	106
So manches papierne Denkmal	156
So wenig ohne Fehl	143
St. Gilgen	104
T alent ist Glück.	113
Theaterdirektor und Dichter	146
U nserer Zunahme an Verstand	139
Unser Harzer	147
V erwöhnender als der	167
Viel getan haben	125
Vom Arzte und vom Lehrer	117
Von den Engländern	158
Von Euklid ist der Satz	166
Von so manchem Buche	105
W achsen sollst du	147
Was du sagen willst	105
Was ist das für ein armes Leben.	119
Was ist der Ruhm.	117
Was man noch tun kann	156
Wenn die Leidenschaft räsontiert	115
Wenn du einer Familie	170
Wenn ich ein Brechmittel brauche	154
Wenn ich nicht schlafen kann	102
Wenn Ihr es doch glauben wolltet	127
Wenn Scarron sich in Geldnot befand	173

	Seite
Werde ich das Ziel	120
Wer klug ist und stark	162
Wie schwer erträgt derjenige	123
Wie so manche Schriftstellerin	145
Wie vieles wurde nur aufgeschrieben	125
Wir Alten sind die Mildten	169
Wir dürfen das Wort	132
Wir erhalten den Umgang	116
Wir erheben uns nie höher	99
Wir können es nicht lassen	171
Wir suchen gern unsere Abneigung	172
Wozu? Immer zu etwas	160
Z uhören können	119
Zur sechsten Auflage der „Božena“	144
Zu viel Talent	114
Geleitwort	182

